

Planungsbeschleunigung jetzt!

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für eine sichere Mobilität und eine stabile Wirtschaft. Das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft wird auch in Zukunft wachsen. Damit der Wirtschaftsstandort Deutschland wettbewerbsfähig bleibt, muss die Verkehrsinfrastruktur dringend ertüchtigt, modernisiert und erneuert werden. Es besteht vielfältiger Handlungsbedarf.

Darum hat die **BSVI – die Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V.** die nachfolgenden Lösungsansätze zum Thema **Planungsbeschleunigung** formuliert:

Wirksame Reformen im Genehmigungs- und Planungsrecht

Deutschland muss schneller baureife Planungen im Straßen- und Brückenbau schaffen. Die Einflussfaktoren auf die behördeninternen Genehmigungsverfahren und auf die baurechtlichen Verfahren sind kritisch zu hinterfragen. Die Genehmigungsverfahren wirken sehr hemmend auf den dringenden Bedarf an Modernisierung und Investition unserer Straßen- und Verkehrsinfrastruktur. Das komplexe Genehmigungsrecht und Planungsrecht müssen so vereinfacht werden, dass es in der Breite Wirkung zeigt.

Darum: Reform der Plangenehmigung durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und die Auftragsverwaltungen stimmen die Planungen von Bundesfernstraßen auf Grundlage der *Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau (RE 2012)* ab. Der Zeitbedarf für diesen behördeninternen Planungs- und Genehmigungsprozesse muss reduziert werden. Das BMDV kann durch eine Erhöhung der Vorlagegrenzen und durch eine Festlegung einer 3-monatigen Prüffrist den Genehmigungsprozess beschleunigen.

Darum: Stärkung der Präklusion

Präklusion bedeutet den Ausschluss der Einwendung gegen ein Vorhaben. Die kontinuierliche Ausweitung der Rechtsschutzmöglichkeiten durch den Europäischen Gerichtshof, insbesondere dem Wegfall der Präklusion, hat die Rechts- und Planungssicherheit erheblich vermindert. Um aufwendige Planänderungen zu vermeiden, sollte auf nationaler Ebene als praxistauglicher Stichtag für die anzuwendende Sach- und Rechtslage sowie den maßgeblichen Stand von Wissenschaft und Technik das Ende des Anhörungsverfahrens festgelegt werden. Dies sollte dann nicht nur die Anwendung von Rechtsvorschriften betreffen, sondern vor allem die Daten- und Methodenaktualität bei Umweltuntersuchungen.

Darum: Abschaffung der Verbandsklage

Um einer ideologischen Verhinderungspolitik gegenüber dem Ausbau der Straßeninfrastruktur entgegenzuwirken, sollte das Klagerecht an aktive Mitwirkungspflichten und Präklusion gebunden werden. Durch die Abschaffung des Verbandsklagerechts kann die Umsetzung von Infrastrukturprojekten beschleunigt und vereinfacht werden.

Darum: Einhaltung der gesetzlichen Fristen

Gemäß § 15 (4) Raumordnungsgesetz (ROG) ist das Raumordnungsverfahren durch die Landesplanungsbehörde (Höhere Raumordnungsbehörde bei den Regierungspräsidien) innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen abzuschließen. Gemäß § 16 (2) Fernstraßengesetz (FStrG) ist die Bestimmung der Linienführung durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen abzuschließen. Nur in begründeten Ausnahmefällen und in Abhängigkeit der Projektgröße sollen diese Fristen angemessen verlängert werden können.

Darum: Planungssicherheit durch verlässliche und baulastträgerübergreifende Finanzierung

Planungssicherheit ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Umsetzung von Infrastrukturprojekten im Straßenbau. Eine kontinuierliche und über alle Planungsphasen gesicherte und garantierte Projektfinanzierung (Projektbeschluss) spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie stellt sicher, dass Projekte fristgerecht, im geplanten Umfang und ohne kostspielige Verzögerungen realisiert werden können. Verlässliche Finanzierung sorgt nicht nur für einen reibungslosen Projektlauf, sondern stärkt auch das Vertrauen aller Beteiligten und erhöht die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Projektabschlusses.